Deutsche Gesellschaft
für die Vereinten Nationen e.V.
United Nations Association of Germany

INSTITUTE FOR
INTERNATIONAL PEACE
AND SECURITY LAW

Call for Abstracts

14. UN-Forschungskolloquium

Die Vereinten Nationen und Friedenssicherung

Organisatoren: AK Junge UN-Forschung der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen und das Institut für Friedenssicherungsrecht (Universität zu Köln)

Zeitraum: 13. - 15. November 2025
Ort: Universität zu Köln (Präsenzveranstaltung)

Oberthema:

Eines der Hauptziele der Vereinten Nationen ist es, den Weltfrieden zu wahren und “Bedrohungen des Friedens zu verhüten und zu beseitigen”. Zu einem Verbot kriegerischer Auseinandersetzung als Lösung zwischenstaatlicher Konflikte wurden zwar bereits 1928 im Briand-Kellogg-Pakt erste Schritte unternommen - diese für den Frieden grundlegende Norm ist in ihrer heutigen Reichweite allerdings ein Verdienst der UN-Charta. Seitdem hat sich das Gewaltverbot aus Artikel 2(4) UNCh als das Herz des friedenssicherungsrechtlichen Systems etabliert. Es wird flankiert von Ausnahmetatbeständen, dem humanitären Völkerrecht und dem Völkerstrafrecht.

Aktuelle Entwicklungen bedrohen nicht nur diese Grundpfeiler der Friedenssicherung, sondern stellen auch vermehrt die Frage, wie nach der formalen Beendigung von bewaffneten Konflikten, Bedingungen für eine nachhaltige Friedenssicherung geschaffen werden können. Jene Zeit stellt oft erst den Beginn eines Friedensprozesses dar und hat in der Forschung noch vergleichsweise wenig Aufmerksamkeit erfahren.

Diesen und weiteren Fragen möchten wir während des interdisziplinären UN-Forschungskolloquiums 2025 in verschiedenen Panels nachgehen. Wir sind überzeugt, dass erfolgreiche Friedenssicherung nur mithilfe von diversen Disziplinen und Ansätzen gelingen kann und freuen uns daher ganz besonders über Beiträge aus natur-, geistes- oder sozialwissenschaftlicher Perspektive. Ebenso sind Beiträge aus (völker-)rechtswissenschaftlicher Sicht willkommen. Aus unserer Sicht sind unter anderem die Regeln zur Gewaltanwendung, das Völkerstrafrecht, die Menschenrechte (einschließlich des Selbstbestimmungsrechts der Völker), alternative Mechanismen der friedlichen Streitbeilegung sowie die Ordnung einer post-conflict Gesellschaft zentrale Elemente einer Friedensordnung.

Mit dem Kolloquium möchten wir Nachwuchswissenschaftler:innen und Studierenden aller Fachrichtungen sowie wissenschaftlich interessierten Praktiker:innen eine Gelegenheit für Austausch und Diskussion geben. Die Diskussionsbeiträge können auf Englisch oder Deutsch verfasst werden. Auch darf jede:r interessierte Zuhörer:in ohne Beitrag am Kolloquium teilnehmen. Die Konferenz wird von einem Rahmenprogramm und einem Keynote-Vortrag begleitet.

Die folgenden **Themenvorschläge** sind optional und nicht abschließend. Darüber hinaus dürfen gerne eigene Ansätze und Perspektiven eingebracht sowie neue Themen gesetzt werden, die mit dem Oberthema in Verbindung stehen.

Friedensverständnisse und -prozesse im Wandel

- Theoretische Grundlagen des Friedensbegriffes: Welche unterschiedlichen Friedensbegriffe werden verwendet; lassen sich grundlegende Aussagen über die Erfolgsbedingungen von Friedensprozessen treffen; welche philosophischen Grundlagen gibt es zur Friedensforschung?
- Historische Perspektiven auf Frieden(-sprozesse): Welche Bedeutung hatte “Frieden” zwischen Staaten vor der Ächtung des Krieges; wie haben sich Friedensprozesse über die Zeit gewandelt oder wurden gestaltet? (Als Untersuchungszeiträume wären hier das 20. oder das 19. Jahrhundert, insb. hinsichtlich der Vorgeschichte der UN, denkbar, aber auch frühere Epochen denkbar)

Rechtliche und institutionelle Grundlagen der Friedenssicherung

- Recht und Friedenssicherung: Welche rechtlichen Instrumente tragen zur Friedenssicherung bei; wie kommen Friedensabkommen zustande; welche Rolle spielt das humanitäre Völkerrecht oder (Völker-)Strafrecht; welche alternativen Ansätze, wie u.a. Transitional Justice, wären wichtig?
- Friedenssicherung im System der Vereinten Nationen: was sind politische Wirkbedingungen und Probleme bei Friedenssicherung im kollektiven System? Wie wirken der Sicherheitsrat, Staaten und weitere (insb. regionale) Organisationen bei der Friedenssicherung zusammen und wie kann eine solche effektiv gewährleistet werden?

Frieden in der Praxis: Missionen, Nachhaltigkeit und globale Herausforderungen

- UN Friedensmissionen aus interdisziplinärer Perspektive: was sind UN Friedensmissionen und was sollen sie erreichen; welche Bedingungen braucht es aus soziologischer oder politikwissenschaftlicher Perspektive für ihren Erfolg; welche rechtlichen Grundlagen und Probleme gibt es bei UN Friedensmissionen?
- Nachhaltigkeit und Friedensprozesse: Wie können Friedensprozesse nachhaltig gestaltet werden; wie kann ein Kampf um Ressourcen langfristig gelöst werden; welche Rolle spielen die UN Nachhaltigkeitsziele und der Klimawandel?

Deutsche Gesellschaft
für die Vereinten Nationen e.V.
United Nations Association of Germany

INSTITUTE FOR
INTERNATIONAL PEACE
AND SECURITY LAW

Organisatorisches:

Wir freuen uns über Abstracts auf Deutsch oder Englisch im Umfang von ca. 300 - 500 Wörtern. Der Abstract sollte die Fragestellung, die Zielsetzung, ggf. den theoretischen oder methodischen Zugang, sowie einen ersten Ausblick auf die geplante Argumentation oder zentralen Thesen enthalten. Abstracts und persönliche Angaben bitte über den untenstehenden Link einreichen.

Insbesondere möchten wir Menschen aus Gruppen, die im Wissenschaftsbetrieb noch unterrepräsentiert sind, zu Beiträgen ermutigen. Daher freuen wir uns besonders über Einsendungen von Frauen, Mitgliedern der LGBTQI+ Community, BIPoC, Menschen mit Behinderung oder Menschen mit Migrationshintergrund.

Zum jetzigen Zeitpunkt kann eine Kostenübernahme nicht zugesagt werden. Wir bemühen uns jedoch um finanzielle Zuschüsse zu Fahrt- und Unterkunftskosten für alle Teilnehmer:innen, die einen Beitrag einreichen.

Deadline abstracts: 24. August 2025 (ca. 300 - 500 Wörter) über dieses Formular:
https://forms.gle/jBJpWEsWoXyEM28SA

Deadline Beiträge: 26. Oktober (max. 5000 Wörter)

Deadline Registrierung: 01. November über dieses Formular:
https://forms.gle/FRwaDNuYC9CWRkACA

E-Mail Adresse: info@uno-forschung.de